Schnecken-Bestimmung: die Gehäusefarbe

Zuerst sollten Sie nur auf die Farbe schauen: Ist das Gehäuse gelb, rot oder braun?



Bild 1: Gelbes, rotes und braunes Gehäuse

Dies ist manchmal nicht einfach, da die Farben variieren können. So haben zum Beispiel rote Gehäuse mit mehreren Bändern nur einen Anflug von roter Tönung.

Verlassene Gehäuse oft verwittert sind. Die Farbe wird durch das „Periostracum“ leicht verändert. Das Periostracum ist die hornartige äußere Schutzschicht des Gehäuses. Verlassene Gehäuse verlieren diese Schutzschicht. Auch bei sehr alten bewohnten Gehäusen kann man dies gelegentlich beobachten. Das Periostracum fällt dann ab wie ein Fetzen Haut. Bei Schnecken, die in Dünen leben, ist dies besonders häufig der Fall – sie werden buchstäblich „sandgestrahlt“ -



Bild 2: Gelbes Gehäuse mit abfallendr Hornhaut

Wenn das Gehäuse trotz Periostracum weiß wirkt, zählen Sie diese bitte als „gelb“. Wenn Sie ein Gehäuse ohne Periostracum gefunden haben, befeuchten Sie es bitte ein wenig. Dann wird die Farbe deutlicher. Können Sie dann noch immer keine Farbe erkennen, berücksichtigen Sie das Gehäuse bitte nicht, es ist zu sehr verwittert.

Rot und braun unterscheiden

Die Unterscheidung zwischen rot und braun ist manchmal nicht einfach. “Rot” scheint in manchen Fällen eine Fehlbezeichnung zu sein, insbesondere bei gebänderten Gehäusen, da die Intensität der Farbe stark variieren kann.



Bild 3: Rote Gehäuse (links) und braunes Gehäuse

Braune Gehäuse können dunkel oder blass sein. Bei Dunklen werden Sie keine Probleme bei der Bestimmung haben.



Bild 4: Rote Gehäuse (links) und braunes Gehäuse

Wenn braune Gehäuse ihre Schutzhaut verlieren, haben sie eine lila-farbene Tönung, rote hingegen haben immer noch eine rote Farbe, wenn auch sehr blass.

Rote und braune Gehäuse haben manchmal eine gelb Spitze. Schauen Sie daher lieber die untere Hälfte des Gehäuses an. Die Farbe ist bei gebänderten Gehäusen oft sehr matt. Bitte entscheiden Sie sich nur dann für „braun“, wenn Sie sich sicher sind. Aus verschiedenen Gründen werden wir jedoch letztendlich nur „gelb“ oder „nicht-gelb“ unterscheiden.

Matt-braune, ungebänderte Gehäuse sind bei *Cepaea hortensis* recht häufig. Wenn Sie diese Art anschauen, fällt Ihnen die Unterscheidung zwischen braun und rot wahrscheinlich relativ einfach.

Gelbe Gehäuse

Im Allgemeinen ist die Unterscheidung zwischen gelb und nicht-gelb einfach. Meist gibt die Unterseite einen sicheren Hinweis.



Bild 5: Mehrbänderiges und ungebändertes gelbes Gehäuse (beim linken Haus ist deutlich die Unterbrechung des Bandes zwischen den Jahreszuwächsen zu sehen)

Schnecken-Bestimmung: die Bänderung

Als nächstes betrachten Sie bitte die Zahl und Position der Bänder. Sortieren Sie die Schnecken für jede Farbe getrennt in die Kategorien ungebändert, ein-bänderig und mehrbänderig.



Bild 6: Gehäuse mit null, mehreren bzw. einem Band

Un-gebänderte Gehäuse

Ein Gehäuse ist ungebändert, wenn absolut keine Spuren von Bändern zu sehen sind. In manchen Fällen sind die Bänder transparent, aber sichtbar (Albino-Bänder). Erfassen Sie solche Gehäuse bitte als gebändert.



Bild 7: Gehäuse mit mehreren Bändern (Albino)

Gelegentlich sind die Bänder sehr reduziert und bestehen nur ein paar Klecksen nahe der Mündung. Schauen Sie dort sorgfältig nach. Gehäuse mit Spuren von Bändern zählen als gebändert. Schauen Sie sich die Bilder der mehr-bänderigen Gehäuse an.

Bitte beachten Sie: An manchen Orten (Dünen!) finden Sie un-gebänderte Gehäuse mit einer Spur lila hinter der Mündung, die jedoch kein Band bildet. Solche Häuser zählen normalerweise als un-gebändert.

Ein-bänderige Gehäuse

Zählen Sie an der Mündung die Bänder. Ein Gehäuse ist ein-bänderig, wenn ein einzelnes Band das Gehäuse in der Mitte umläuft. Manchmal ist das Band etwas verschmiert oder es wird zur Mündung hin breiter. Solange jedoch nur ein Band zu sehen ist, erfassen Sie dieses Gehäuse als ein-bänderig.



Bild 8: Drei Beispiele für ein Gehäuse mit einem Band

Manchmal sieht man oberhalb und unterhalb des breiten Mittelbandes feine Spuren weiterer Bänder (Satelliten-Bänder). Erfassen Sie auch solche Gehäuse als ein-bänderig.

Bitte beachten Sie: Ein-bänderige Gehäuse sind bei *Cepaea hortensis* sehr selten. Wenn Sie eine weiß-mündige *Cepaea* mit nur einem Band finden, kontrollieren Sie die Merkmale bitte mit besonderer Sorgfalt.

Mehr-bänderige Gehäuse

Ein Gehäuse ist mehr-bänderig, wenn es mehr als ein Band hat oder wenn nur ein Band am oberen oder am unteren Ende des Umlaufes zu sehen ist. Gehäuse mit nur einem einzelnen Band, das nicht in der Mitte verläuft, sind sehr selten.

Die Bänder können verschmolzen sein und wie ein dickes band wirken oder die Bänder sind durch verschmierte Bereiche verbunden, ganz so, als ob die Farbdrüse ein Leck gehabt hat. Häufig fehlt ein Band oder sogar mehrere oder ein Band ist viel blasser als andere Bänder. Bitte beachten Sie, dass in seltenen Fällen Bänder nicht pigmentiert sind (die oben erwähnten „Albino-Bänder“).



Bild 9: Gehäuse mit mehreren Bändern (Einzelbänder teilweise verschmolzen)

Bitte beachten Sie: Das Grundmuster der Kategorie „Mehrere Bänder“ zeigt fünf oder drei Bänder. Sehr selten findet man gespaltene Bänder. Da es hier eine große Vielfalt an Varianten gibt und die genetische Basis hierfür nicht bekannt ist, haben wir uns entschlossen, diese Formen in der Kategorie „Mehrere Bänder“ zu erfassen.